

# ISPM

## Internationaler Standard für Pflanzenschutzmaßnahmen

Das Material von Holzverpackungen besteht oft aus Holz geringerer Qualität. Dieses ist generell geeignet, unerwünschte Schädlinge und Larven als „blinde Passagiere“ weltweit mit zu transportieren. Durch die weltweite Globalisierung und Handelsströme gelangen die Schädlinge somit innerhalb kürzester Zeit auf jeden Kontinent. Die ISPM-Vorgaben legen die notwendigen Maßnahmen fest, nach denen dieses Holz vor seinem Einsatz als Holzverpackung zu behandeln ist, damit keine unerwünschten Schädlinge als „blinde Passagiere“ mit auf Reisen gehen. Die möglichen Maßnahmen reichen von Hitzebehandlung über chemische Druckimprägnierung bis hin zur Begasung mit Methylbromid. (Das Begasungsmittel Methylbromid hat seine Zulassung zum 31. August 2006 verloren.) Das gemäß den ISPM-Vorgaben behandelte Holz muss dauerhaft markiert werden. Die Markierung beinhaltet eine Länderkennung, eine Regionalkennung sowie eine weitere Registriernummer. Zusätzlich werden Angaben zur durchgeführten Holzbehandlung gemacht.

# IPPC

## International Plant Protection Convention

Das **Internationale Pflanzenschutzübereinkommen (IPPC)** ist ein völkerrechtlicher Vertrag zum Schutz von Pflanzen gegen Schädlinge. Ziel der derzeit 177 Vertragspartner (Stand Juni 2010) ist es, die Verbreitung und Einführung von Krankheiten an Pflanzen und Pflanzenprodukten (Quarantäneschaderreger) zu kontrollieren und möglichst zu verhindern.

Der Vertrag soll auch einheimische Waldbestände vor der Einschleppung von Holzschädlingen schützen. Dazu versucht er die Einfuhrvorschriften und Quarantänebestimmungen der angeschlossenen Länder durch Vorgabe von Standards zu vereinheitlichen. Im Rahmen dieser Arbeit wurde die internationale Richtlinie ISPM15 "Rahmenbedingungen für die Regulierung hölzernen Verpackungsmaterials im internationalen Handel 03/2002" (ISPM: Internationaler Standard für Pflanzenschutzmaßnahmen) geschaffen, deren Ziel es ist, die Ausbreitung von schädigenden Organismen mittels Verpackungsmaterial zu verhindern bzw. ihr vorzubeugen.